

Roggdener Ökonomen wählen neu

Probleme gibt es beim Sportplatzweg

Wertingen-Roggden Trotz angesetzter Neuwahlen waren die Roggdener Landwirte nicht sehr zahlreich zur Jahresversammlung des Ökonomischen Ausschusses gekommen. Ein etwas enttäuschter Vorstand Konrad Mayerföls hielt zunächst eine kurze Rückschau auf das letzte Jahr und erläuterte sodann detailliert die Aktivitäten bei den Pflegemaßnahmen der landwirtschaftlichen Wege sowie dem Ausmähen der Gräben. Beides habe im abgelaufenen Jahr „sehr gut gepasst“. Der Kassenbericht von Karl Förg zeigte, dass mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln äußerst sinnvoll und sparsam umgegangen wird.

Wegebaumeister Josef Endres bezeichnete die Sanierung des Weges zur Waldschänke als gelungen. Eigentlich habe er der neuen Methode des Maschinenrings skeptisch gegenüber gestanden. Echte Sorgen bereite ihm aber der Sportplatzweg, der einseitig weggebrochen sei. Die Ursache sei unbekannt, vermutlich war ein „besonders schweres Gerät“ beteiligt. Zwei Anlieger monierten, dass durch den Bau der neuen Ortsverbindungsstraße Wertingen-Roggden ein Bachverlauf geändert wurde, was nun ihre Flächen beeinträchtigen könne. Endres betonte, dass man in allen Angelegenheiten in Kontakt mit dem Straßenbauamt stehe, auch weil auf Höhe der „Hesselbachkurve“ größere Mengen Kies in den Bach gespült wurden.

Daraufhin sprach ein Landwirt auch den Gießgraben an, der schlecht laufen würde. Ursache sei vermutlich der Einlauf in den Zsumkanal, da hier ein Biber „am Werk“ sei.

Unter der Leitung von Stadtrat Otto Horntrich wurde neu gewählt. Konrad Mayerföls stand für das Amt des Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung, da er dies in „jüngere Hände“ legen wollte. Vorgeschlagen wurde Markus Mayerföls, der dann auch von der Versammlung gewählt wurde. In ihren Ämtern bestätigt wurden Josef Endres als stellvertretender Vorsitzender, Karl Förg als Schriftführer und Kassierer sowie Otto Kanefzky und Gerhard Mair als Beisitzer. Als Rechnungsprüfer wurden Josef Schäffler und Johann Mayer gewählt. Otto Horntrich gratulierte zur Wahl und bedankte sich für die geleistete Arbeit, besonders beim scheidenden Vorsitzenden Konrad Mayerföls. (pm)



Hier geht es von der südlichen Umfahrung Wertingen (Staatsstraße 2027) in Richtung Zusmarshausen auf die Staatsstraße 2027. Die Zufahrt zwischen den Staatsstraßen bleibt bis Ende April gesperrt. Ebenso die Staatsstraße 2027 bis Roggden selbst. Dort müssen noch Restarbeiten erledigt werden. Foto: Hertha Stauch

Staatsstraße 2027 und Zubringer noch vier Wochen gesperrt

Sanierung Zwischen Wertingen und Roggden geht derzeit wegen restlichen Bauarbeiten nichts mehr. Auch die Verbindungs-Schleife zur Umgehung Wertingen bleibt gesperrt

VON HERTHA STAUCH

Wertingen Noch rund vier Wochen müssen sich die Autofahrer gedulden, die von der südlichen Umfahrung Wertingen (Staatsstraße 2027) auf die Staatsstraße 2027 in Richtung Roggden und Zusmarshausen abbiegen wollen. Nicht nur die Anschluss-Schleife zwischen den beiden Staatsstraßen bleibt noch gesperrt, sondern auch die 2027 zwischen Wertingen und Roggden. Über die Osterferien hinweg sollen dort noch Restarbeiten erledigt werden, wie ein Bauarbeiter gestern an der Baustelle berichtete.

So müssen zwischen Wertingen und Roggden in den nächsten Tagen noch die Bankette aufgebracht und die Rand- und Mittelstreifen gezogen werden. Dasselbe gilt für die Anschluss-Schleife zwischen den beiden Staatsstraßen. Die Sperrung, die schon geraume Zeit andauert, hat zur Folge, dass sich derzeit der

Verkehr durch den Ortskern in Wertingen verstärkt und die Autofahrer auch über Wertingen – Geratshofen – Hettlingen ihren Weg bis nach Roggden suchen, um dort wieder auf die 2027 in Richtung Zusmarshausen einzubiegen. Der offizielle Umleitungsverkehr läuft über Binswangen, wird aber meist nicht beachtet.

Die Bewohner in Roggden hoffen wegen des Schleichverkehrs durch den Ort auf ein baldiges Ende der derzeitigen Situation. „Sie glauben nicht, was bei uns hier los ist. So viel Lkw-Verkehr im Ort wie noch nie“, sagt ein Roggdener Anlieger, der namentlich nicht genannt werden will. Vor allem die Zusambrücke zwischen Hettlingen und Roggden werde dabei von großen Fahrzeugen in Mitleidenschaft gezogen. Dort gilt eine Tonnagebeschränkung, die pausenlos missachtet werde, wie der Anlieger beobachtet hat.

Die Staatsstraße zwischen Wer-



Kein Weg – außer Umleitungen – führt derzeit von Wertingen in Richtung Roggden.

tingen und Roggden ist seit Anfang März gesperrt. Die ersten Bauarbeiten an der 2027 hatten schon im Juli 2018 begonnen, bis zum November war der Streckenabschnitt zwischen Roggden und Wertingen schon einmal voll gesperrt. Während dieser ersten Phase wurde der Straßenverlauf im Bereich der einst gefährlichen Hesselbachkurve entschärft



Auch die Zubringer-Schleife zwischen den Staatsstraßen bleibt die nächsten Wochen noch gesperrt.

und der Straßenkörper im Zuge des rund 1700 Meter langen Ausbaubereiches durchgängig auf 7,5 Meter verbreitert. Ebenso konnte die Asphalttrag- und Binderschicht komplett eingebaut werden. So war es möglich, die Staatsstraße zwischen Wertingen und Roggden über die Wintermonate für den Verkehr provisorisch freizugeben.

Jazz in der Alten Synagoge

Klavierabend mit Christiane Dehmer und Robert Christa

Binswangen Freunde des Jazz können sich auf einen Klavierabend mit Robert Christa und Christiane Dehmer am Samstag, 27. April, ab 20 Uhr in der Alten Synagoge in Binswangen freuen. Die diplomierte Jazz-Pianistin Christiane Dehmer überzeugt laut Pressemitteilung mit tiefgreifendem und behutsamem, modernen Ambient-Jazz, der Gedanken und Gefühlen der Sehnsucht einen positiven Ausdruck verleiht. Sie erweitert mit „Longing“ ihr intuitives und kraftvolles Klavierspiel geschickt und einfühlsam mit Klängen aus Synthesizern und akustischen Instrumenten. Ebenfalls aus eigener Feder sind außerdem groovige Songs zu hören und Instrumentalstücke aus ihren Veröffentlichungen „Soaking“ und „Little Journey“. „Little Journey“ stieg in den deutschen iTunes Jazz-Charts auf Platz 42 ein, und die Singleauskoppelung „Thinking“ gar auf Platz 8. Dehmer, die an der Hochschule für Musik Würzburg lehrt, begeistert mit so manchem gewagten Gebilde an virtuoser Spielkunst und berührenden Kompositionen.

Nach einer schöpferischen Zeit im Studio gibt Robert Christa wieder ein Solo-Piano Konzert der besonderen Art und stellt Stücke aus seinen mittlerweile drei Solo-Piano CDs vor. Christa versteht es, jazzige, oft auch variationsreiche und komplexe Harmonie- und Melodiestrutturen ebenso wie simple Passagen gefühlvoll und angenehm „vorzutragen. Mal aufbrausend, mal dezent, anspruchsvoll und unterhaltend zugleich. (pm)

📞 Kartenreservierungen sind im Landratsamt Dillingen unter Telefon 09071/51145 möglich.

Kurz gemeldet

WERTINGEN

Die „Beatles“ spielen im Juze

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr findet auch heuer wieder eine „Beat Party“ im Juze Wertingen statt. Die Band „The Beatles“, bestehend aus den Musikern Alexander Hitzler, Hermann Innermann, Volker Panitz, Hans Uhl und Hartmut Welz, wird am Donnerstag, 18. April, wieder für Stimmung sorgen, mit den unsterblichen Songs der Beatles. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei. (pm)

WERTINGEN

Altkleider- und Altpapiersammlung

Die Frühjahrsaktion Altkleider- und Altpapiersammlung der Kolpingfamilie Wertingen findet am Samstag, 27. April, statt. Gemeldet wird in der Stadt Wertingen, den Stadtteilen sowie in der Gemeinde Laugna. Treffpunkt der Sammlung für die freiwilligen Helfer ist am Wertinger Laugnaparkplatz um 8 Uhr morgens. (fk)

📞 Infos gibt es bei Aktionsleiter Peter Wiedenmann, Telefon 08272/4481.

BUTTENWIESEN-UNTERTHÜRHEIM

Wanderung nach Kloster Holzen

Die diesjährige Frühjahrswanderung vom TSV Unterthürheim findet am Sonntag, 28. April statt. Auf schönen Waldwegen geht es durch den Mertinger Forst, vom Klausenberg nach Allmannshofen. Von dort führt der Weg am Ufer der Schmutter entlang bis nach Kloster Holzen. Zurück geht es auf gut befestigten Feldwegen nach Illemdad zum Gasthof Müller. Die Wanderung dauert etwa drei Stunden. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bürgerhaus Unterthürheim. Anmeldungen sind bis zum 24. April möglich bei Christine Heindl unter Telefon 08274/69829. (pm)

Heiter und beschwingt den Lenz begrüßt

Konzert Der Gesangverein Binswangen zeigte beim furiosen Frühlingskonzert seine große musikalische Bandbreite auf

Binswangen Den Binswanger Musikfrühling in der Alten Synagoge eröffnete ein Hornquartett des örtlichen Musikvereins unter Leitung von Kathrin Dippel passend mit „Der Frühling ist über dem Land...“. Eingeladen hatte Gesangvereinsvorsitzender Hubert Kapfer, der die zahlreichen Gäste und Ehrengäste begrüßte auf das Programm „mit großer, musikalischer Bandbreite“ einstimmt.

Davon Zeugnis gab dann der erste, drei Stücke umfassende Block seines Männerchores: Von Franz Langs fröhlich tänzelndem „Nun will der Lenz uns grüßen“ über Max Regers harmonisch fülligen Chorsatz „Herzlich tut mich erfreuen“ bis zum heiter beschwingten Evergreen „Veronika, der Lenz ist da“ der berühmten Comedian Harmonists bot schon der gesangliche Spantertakt einen breiten Spannungsbogen musikalischer Stimmungslagen auf. Eine fröhliche Klangfarbe setzte dann der Kinder- und Jugendchor unter Leitung von Melanie Spiegler hinzu: Mit insgesamt vier Stücken erfreuten und erheiterten die jungen Binswanger das Publikum, wobei sämtliche Lieder mit ausgesprochen witzigen, in schwäbischer Mundart gehaltenen Texten aufwarteten. Das abschlie-

ßende „Huat-Durcheinander“ wurde zudem von einer kleinen, komödiantischen Choreografie untermalt: Bei so viel Engagement und Leidenschaft bei der Sache muss sich Binswangen um seinen Bühnennachwuchs also keine Sorgen machen!

Im zweiten Themenblock „Wie lieblich schallt...“ standen dann Hornquartett und Männerchor gemeinsam auf der Bühne und gaben unter anderem den Jägerchor aus Carl Maria von Webers romantischer Oper „Der Freischütz“ zum Besten, ehe mit Reinhard Meys launiger „Diplomatenjagd“ ein humorvoller Übergang zum Auftritt der Gruppe „Z'all Viert“ bereitet wurde.

Das gemischte, vierstimmige Quartett, bestehend aus Sopranistin Sonja Rupp, Kinder- und Jugendchorleiterin Melanie Spiegler in der Altstimme, Tenor Johannes Stallauer und Bass Anton Rupp jun., schlug in seinen drei Stücken durchweg pointenreiche Töne an und scheute dabei erfrischend bissigen Mundart-Humor ebenso wenig wie die teils hochkomplexen, an harmonischen wie rhythmischen Wendungen reichen Arrangements. Wie stets meisterten die vier routiniert zusammen agierenden Mitglieder von „Z'all Viert“ diese musikalische



Der Gesangverein Binswangen unter Leitung von Anton Kapfer begrüßte bei seinem Konzert in der Synagoge den Frühling. Foto: Adrian Schüller

Herausforderung mit Bravour. Frühlingshafte Lebendigkeit und Aufbruchstimmung verbreitete anschließend wieder der Männerchor mit einem dreiteiligen Block, der mit dem wohlbekanntem „Das Wandern ist des Müllers Lust“ endete, wobei besonders die stakkatohaften Bassstimmen die Wonnen des Wanderlebens lautmalend in Szene setzten. Auf ein kurzes Intermezzo des Hornquartetts mit der Volksweise „Ein Jäger aus Kur-

pftal“ folgten dann drei Hymnen „Vom edlen Rebensaft...“, die der Männerchor gleichermaßen flüssig wie süffig darzubieten verstand. Dank der detailgenauen, gediegenen Präzision ihres hochversierten Chorleiters Anton Kapfer, der dem Gesangverein schon seit 47 Jahren den Takt und die Dynamik vorgibt, glänzt die Sangesgruppe gerade bei solchen, moderneren Arrangements immer ganz besonders.

Einen modernen Klassiker hat-

ten dann auch „Z'all Viert“ noch im Programm, in Form einer wiederum neuartig gestalteten Version des Simon&Garfunkel-Hits „Sound of Silence“, bevor mit dem zeitgenössischen Stück „Das Rendezvous“ die musikalisch geweckten „Frühlingsgefühle“ schließlich auch noch auf die humoristische Schippe genommen wurden. Auch beim Männerensemble saßen danach bei „Lass mich dein Badewasser schlürfen“ und Udo Jürgens schmissigem Boogie-Woogie „Mit 66 Jahren“ jeder Ton und jede Pointe und das Hornquartett nahm die fröhliche Atmosphäre sogleich in den Gospel-Klassiker „Oh, happy day“ mit auf. Zum Abschluss des kurzweiligen, abwechslungsreichen Programms brachte das Männerensemble noch drei „Romantische Träume“ zum Klingen, darunter „In einem kühlen Grunde“ und das bekannte „Ännchen von Tharau“ von Friedrich Silcher, sowie „Die Nacht“ des ebenfalls der Romantik zuzurechnenden Komponisten Franz Abt.

Für diesen nicht nur romantischen, sondern auch modernen und unterhaltsamen Konzertabend ernsteten die Aktiven ihren wohlverdienten, lang anhaltenden Schlussapplaus. (pm)